



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
100 (1890)**

239 (21.9.1890) 2. Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-45692](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-45692)

# General-Anzeiger



In der Postkiste eingetragen unter Nr. 2330.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegraphen-Adresse: „Journal Mannheim.“

Verantwortlich: für den politischen u. allg. Theil: Chef-Redakteur Julius Kaß, für den lokalen und prov. Theil: Ernst Müller, für den Inseratenthail: Karl Kpfel.

Rotationsdruck und Verlag von Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei.

(Das „Mannheimer Journal“ ist Eigenthum des katholischen Bürgerhospitals.)

Alleinlich in Mannheim.

## Mannheimer Journal.

(100. Jahrgang.)

### Amts- und Kreisverfündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sechs Mal, Samstag in zwei Ausgaben.

Nr. 239. 2. Ausgabe. (Telephon-Nr. 218.) Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Sonntag, 21. September 1890.

Auflage über 11,300 Exemplare. (Notariell beglaubigt.)

#### \* Wochenschau.

Heute Nachmittag wird Kaiser Franz Josef von Oesterreich aus Schlessen nach Wien zurückkehren. Die Ergebnisse seiner Reise, die nicht allein den schlessischen Manövern galt, werden schwerlich zu Meinungsveränderungen in der europäischen Presse Veranlassung geben. Die durchaus klare Bündnispolitik der deutschen Regierung, der ernsthafte Wille unseres Kaisers, den Dreibund auch fernerhin als die Stütze seiner Friedenspolitik zu betrachten, finden in den uns verbündeten Staaten die gerechte Würdigung; die Regierungen und Völker Oesterreich-Ungarns und Italiens sind von dem gleichen Bestreben geleitet. Der Kaiserbegegnung in Schlessen wird der Besuch unseres Kaisers in Wien folgen und schon rüstet sich die österreichische Reichshauptstadt zum würdigen Empfange des erhabenen Verbündeten. Die politische Welt hat alle Ursache, diese Monarchenbegegnungen zu den erfreulichen Ereignissen zu zählen.

Von der dem Reichstag vorliegenden Gewerbe-Ordnungs-Novelle sind bisher nur die eigentlichen Arbeiterschutzbestimmungen, die Vorschriften über Sonntags-, Frauen-, Kinderarbeit u. dgl. in der betreffenden Reichstagscommission zur Verhandlung gekommen. Die Vorlage enthält aber bekanntlich auch noch eine Reihe anderer Vorschläge, die auf die Stärkung von Zucht, Ordnung und Rechtsinn in der Arbeiterkaste, namentlich der jugendlichen, gerichtet sind. Ueber diese Vorschriften wird demnächst ein noch weit lebhafterer Kampf entbrennen, als über die Schutzbestimmungen, und es könnte damit für das ganze Gesetz möglicherweise noch eine ernste Krise entstehen. Auf radikaler Seite ist schon vielfach der Gedanke erörtert worden, die Schutzbestimmungen allein Gesetz werden zu lassen, die Ordnungsvorschriften aber abzulehnen. Davon wird indessen aber nicht die Rede sein können, die beiden Theile werden von den Regierungen und wohl auch von der Mehrheit des Reichstags als zusammen gehöriges Ganze betrachtet werden. In allen Einzelheiten wird man diese Ordnungsbestimmungen vielleicht nicht zu billigen vermögen, in ihren Grundgedanken aber müssen sie als zweckmäßig und durch die thatsächlichen Verhältnisse in der Arbeiterwelt geboten bezeichnet werden. Es ist eine erfahrungsmäßige Thatsache, daß die meisten neueren Arbeiterausstände unter Vertragsbruch vor sich gingen und daß gegen Arbeiter, welche den Ausstand nicht mitmachen wollten, vielfach ein höchst gewaltthätiger Zwang ausgeübt wurde. Zur Verhinderung des Zwangs und zur Sühne des Vertragsbruchs haben sich die vorhandenen Mittel als ungenügend erwiesen. In einer Zeit, wo die Fesseln des Sozialistengesetzes hinwegfällt, kann man die auf Sicherung der Ordnung im gewerblichen Leben abzielenden Vorschläge nicht leicht abtun.

Gleichzeitig mit der Novelle zum Patentgesetz wird beim Reiche auch eine Reform des Musterchutzgesetzes vom 11. Januar 1876 vorbereitet. Diefelbe wird sich, wie man hört, der Hauptsache nach darauf richten, neben den Geschmacksmustern auch die Nützlichkeitmuster unter das Musterchutzgesetz zu stellen. Unter den Geschmacksmustern werden die Erzeugnisse des Kunstgewerbes verstanden, deren äußere Gestalt nur auf die Befriedigung des Geschmacks berechnete Formen aufweist, während die Nützlichkeitmuster diejenigen Formen umfassen, durch welche der materielle Gebrauch eines Geräths bedingt ist, wie beispielsweise die Muster von Thürschloßern etc. Während nun in andern Ländern, so in England, beide Musterkategorien dem Musterchutz unterstellt sind, ist dies in Deutschland nur mit den Geschmacksmustern der Fall. Durch 2 1/2 Jahre nach dem Erlaß des Gesetzes vom 11. Jan. 1876 war die Praxis der Gerichte in dieser Beziehung keine gleiche. Verschiedene von den letzteren hielten dafür, daß auch Nützlichkeitmuster unter das Musterchutzgesetz fielen. Am 3. Sept. 1878 jedoch fällt das damalige Reichsoberhandelsgericht ein endgiltiges Urtheil, wonach diese Auslegung nicht mehr zulässig war, und seit jener Zeit hat es bei diesem Urtheil sein Bewenden gehabt. Die Nützlichkeitmuster waren dadurch nicht schutzlos geworden, ihre Erfinder sind nur gezwungen, den Weg der Patentnachsuchung zu

beschreiten. Wenn man bedenkt, daß es sich bei den Nützlichkeitmustern um verhältnismäßig kleine Gegenstände, Werkzeuge des täglichen Lebens und dergl. handelt, so erscheint dieser Weg als ein verhältnismäßig beschwerlicher und kostspieliger. Man will deshalb durch gesetzliche Anordnung den Nützlichkeitmustern dieselben einfachen Schutzbedingungen angebeihen lassen, wie den Geschmacksmustern. Da Patent und Musterchutz sich nahe berühren, so ist es wahrscheinlich, daß beide Novellen den gesetzgebenden Faktoren seinerzeit gleichzeitig vorgelegt werden.

Im Tessin ist jetzt eine Doppelregierung im Amte. Neben dem Bundeskommissar Künzli läßt ein früheres Mitglied der ultramontanen Regierung „amtliche“ Verfügungen ergehen. Zweifellos ist die ultramontane Tessiner Regierung mit dem hartnäckigen Respini an der Spitze entschlossen, ihr altes Amt fortzuführen. Die Aufnahme der Regierungsgewalt in diesem Augenblicke wäre das Zeichen zu neuen Ausschreitungen. Die eidgenössische Dazwischenkunft hat die Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung und die allmähliche Veruhigung des Tessins zum Zweck. Wenn der Amtsbeginn der alten Regierung nach dem Ermessen des Commissars und des Bundesraths einen Grund der Ruhesförderung bildet, dann kann der Bundesrath die Tessiner Regierung nicht amten lassen. Bei eidgenössischen bewaffneten Interventionen und Executionen können die Grundzüge des cantonalen und eidgenössischen Staatsrechts nicht allein maßgebend sein, es müssen vielmehr vor allem auch die politischen Erwägungen den Ausschlag geben, welche je nach der Beschaffenheit des Interventionsfalles sehr verschieden sein können. Hierbei fällt auch in Betracht, daß der Canton Tessin ein exponirtes südliches Grenzgebiet ist, das möglichst schnell im Interesse der ganzen Schweiz beruhigt werden muß.

Je müster im Tschachenlager die „Jungen“ sich geben, desto stiller werden die Alten, insoweit sie nicht bereits „jung“ geworden sind. Die ebenem wortreichsten Mitfahrgänger sind jetzt „große Schweiger“! Auch von den sogenannten „leitenden Kreisen“ tönt, mit Wippen zu sprechen, ein mächtiges Schweigen herüber. Den Deutschen Böhmens aber ist von Anfang an viel weniger die Unterschrift der Herren Rieger und Genossen als der allbekannte Wille und das herzhafte Wort des Monarchen Bürgerschaft gewesen für die Hoffnung auf eine günstige Wendung. Zwar vermag es der mächtigste Wille nicht, Unvernunft zu bannen und aufrichtige Friedensliebe in unersöhnlichen Herzen zu wecken, und in diesem Sinne haben die tschechischen Politiker recht, wenn sie erklären, daß die Verständigung nicht erzwungen werden könne. Unseren Stammes- und Gesinnungsgegnern in Böhmen wäre gewiß jene Wendung zum Bessern, die sich durch freie Vereinbarung einsichtiger und standhafter Friedensfreunde hüben und drüben hätte ergeben können, die willkommenste gewesen. Aber zum Glück ist „dieser Weg zum Bessern“ zwar der beste, aber nicht der einzige. Je dreister es die tschechischen Gegner der Wiener Ausgleichsvereinbarungen aussprechen, wie wenig ihnen die staatlichen Rücksichten gelten, und wie nur volle Unterwerfung der Tschechischen Politik unter ihren Willen sie versöhnen könnte desto klarer muß es werden, daß die Voraussetzungen dieser Politik abhanden gekommen sind!

#### Aus Stadt und Land.

Mannheim, 20. September 1890.

##### Aus der Stadtrathsitzung

vom 18. September 1890.

(Mitgetheilt vom Bürgermeisterrat.)

(Dank des Herrn Stadtrath Herschel.) Vor Eintritt in die Tagesordnung dankte Herr Stadtrath Herschel für die ihm aus Veranlassung seines Familienfestes vom Collegium übermittelten Glückwünsche und bemerkte hinsichtlich seiner aus erwähneter Veranlassung gemachten Schenkung (50,000 Mark) daß, während seiner ähnlichen Schenkungen jeweils zu Wohlthätigkeitszwecken bestimmt waren, er die Veranlassung der Stadt, welche ja auch der Allgemeinheit zu Gute komme, im Auge gehabt habe, und er wünsche, daß sein Vorgehen in wohlhabenden Kreisen Nachahmung finden möge, um in dieser Beziehung immer mehr leisten zu können.

(Die Bewirthung der von den Wandern zurückkehrenden Truppen hiesiger Garnison) soll in der seither üblichen Weise erfolgen und ist der städtische Commissar Herr Wühl ersucht, das Erforderliche anzuordnen.

(Von dem realischen Anlehen beim Reichs-Fubalidenfond) wird auch in diesem Jahre der Fondsverwaltung eine außerordentliche Amortisation von 150,000 Mark angekündigt.

(Schenkungen.) Der Vorstand des Kunstvereins zeigt an, daß ihm von nicht genannt sein wollender Seite zum Andenken an eine Verstorbene der Betrag von M. 300 zur Verwendung für die städtische Kunstsammlung überwiesen worden sei. Der Stadtrath spricht für diese der Stadgemeinde gewidmete Schenkung seinen Dank aus.

(Schaffung einer Wohnungs-Controleur-Stelle.) Der Stadtrath gibt seine Zustimmung zur Schaffung der Stelle eines Wohnungs-Controleurs bzw. eines weiteren Sachverständigen der Ortsbaucommission, welchem die Funktionen der Controle der Wohnungen auszuweisen werden soll. Bezt erwähnte Commission soll ersucht werden, eine geeignete Persönlichkeit zur Ernennung in Vorschlag zu bringen.

(Die deutsche Kolonial-Gesellschaft, Abtheilung Mannheim) macht die Mittheilung, daß vom Hauptverein in Berlin die „Wanderjagd“ kolonialer Erzeugnisse zur Ausstellung am hiesigen Plage eingetroffen sei. Die Ausstellung findet in D. 2. 6 während der 2. Hälfte dieses Monats statt und sind die Mitglieder des Collegiums zur Besichtigung eingeladen.

(Der Besuch des Vorstandes der Vereinigung der deutschen Maler, Radierer und verwandten Berufsgegnossen (Filiale Mannheim) auf Ueberlassung eines Schullokales im Schulhause R 2 zur Ertheilung von Materialunterricht wird statt gegeben.)

(Der eingereichte Plan zur Erbauung eines Realschulgebäudes) erhielt mit einigen Bemerkungen die hauptpolizeiliche Genehmigung und soll nunmehr zur Veranlassung der Ausführung geschritten werden.

(Auf Antrag der Bau-Commission) genehmigt der Stadtrath einige bauliche Ausführungen am ehemals Saanischen Hause Schwelingerstraße Nr. 17 1/2; insbesondere soll dasselbe nach der Sedanheimer Straße statt des bestehenden Lattenzaunes durch eine Backsteinmauer von entsprechender Höhe abgeschlossen werden.

(Der vor dem Neubau J 4, 4/5 befindliche städtische Brunnen) soll, als entbehrlich, beseitigt werden.

(Für das Brausebad in der Redarvorstadt), welches dem Gebrauche übergeben werden kann, soll ein Badmeister angestellt und zu diesem Behufe die Stelle zur Vererbung ausgeschrieben werden.

(Auf Vorlage des Voranschlags für das Theaterjahr 1890/91) wird Verweigerung desselben an die Commission beschlossen, und genehmigt der Stadtrath in heutiger Sitzung die Einführung einer dritten, mit C bezeichneten Abonnement-Abtheilung für den Theaterbesuch.

(Nach dem Berichte der Armen-Commission) erhielt die Armen-Anstalt im Monat August 539 M. an Geschenken.

Vorausgabe hat die Armenanstalt in diesem Monat: Wochengelder an 200, Mietzinsen an 397, Geschenke an 33 Personen, einmalige Unterstützung an Arme an 20 Personen, Brod an 240, Suppe an 114 Personen. Verschiedene Belästigungsküde.

(Aus dem Geschäftsbericht der Abfuhranstalt) pro 2. Quartal ist zu entnehmen: Es wurden entleert und nach den Sammelarabern abgeführt: im Monat April 7,001 ehm, im Mai 7,198 ehm, im Juni 7,108 ehm. Verkauf wurden in diesen drei Monaten: Latrine 17,069 ehm Compost 554 ehm.

(Errichtung einer Apotheke für die Schwelinger Vorstadt.) Herr Stadtrath Reuling stellt den Antrag, beim Groß-Ministerium des Inneren wegen Errichtung einer Apotheke für die Schwelinger Vorstadt, den Lindenhof und das Villenviertel vorstellig zu werden. Die Bevölkerung dieser Stadttheile habe in den letzten Jahren derart zugenommen, daß die Einwohnerzahl nach ungefähre Berechnung über 8000 betrage und daher die Errichtung einer Apotheke dazselbst zum unabwiesbaren Bedürfnisse mache. Der Stadtrath schließt sich diesem Antrage einstimmig an und wird demzufolge beim Groß-Ministerium entsprechende Vorstellungen ergehen lassen, und dabei im Sinne des Antragstellers empfehlen, die Apotheke thunlichst gegenüber dem Lattenhof zu errichten.

(Verzeichniß der städtischen Stiftungen.) Die städtische Stiftungscommission legt ein Verzeichniß der weltlichen, zum Vortheil von Angehörigen der Stadt Mannheim errichteten Stiftungen vor, woraus entnommen wird, daß das Reinvermögen rund 3,630,000 M., die laufenden Einnahmen 188,945 M. betragen. Die laufenden Ausgaben betreffen sich und zwar: der Verwaltungsaufwand auf 8790 M. Die Ausgaben für eigentliche Stiftungszwecke auf 88,663 M.

\* Aufgefundenes Geld. Im Bereiche der Groß-Bad. Staats-Eisenbahnen wurde aufgefunden: am 31. Aug. im Bereiche des Bahnhofes in Heidelberg ein Geldtäschchen mit 6 M. 52 Pf., am 2. September im Bereiche des Bahnhofes in Forzheim ein Geldtäschchen mit 7 M. 5 Pf., am 3. September im Bereiche des Bahnhofes zu Waldsbut der Betrag von 5 Frs., am 7. September im Aug 23 der Betrag von 20 M. und in Sölltengen abgeben.

\* Sängerkreis. Wir erhalten folgende Zuschrift: „In der letzten in Kösbach stattgehabten Hauptversammlung des badischen Sängerbundes wurde vom Vertreter des Frohstins Bretten, Herrn Gerichtssecretär Eisenhut, der Bundesleitung der Wunsch unterbreitet, sie möge den Bundesvereinen durch den Sängerboden einen kurzen Sängerkreis mittheilen. Dieser Wunsch wurde vom Redner damit begründet, daß man bei Sängerversammlungen vielfach die Wahrnehmung machen könne, wie Sängerkreise auf der Straße aneinander







# Ortskrankenkasse Mannheim I.

## Bekanntmachung.

Es ist in der letzten Zeit mehrfach vorgekommen, daß Mitglieder die Kasse dadurch zu schädigen suchten, daß sie dem behandelnden Arzte über das Datum des Beginns der Krankheit falsche Angaben machten, bezw. schon vor der ärztlich bestimmten Endigung der Krankheit wieder in Arbeit traten.

Während bisher diese Fälle nach Erfas des zuviel erhobenen Krankengeldes von uns als erledigt behandelt wurden, können wir angesichts des häufigeren Vorkommens diese milde Auffassung nicht beibehalten, sondern sehen uns vielmehr genöthigt, in Zukunft jeden derartigen Fall strafrechtlich wegen Betrugs zu verfolgen.  
85948 Der Vorstand.

## Feuerwehr-Hilfsmannschaft.

Die Mannschaft der ersten Compagnie wird hiermit aufgefordert, sich zur Abhaltung einer Probe am

**Montag, den 22. September, Abends 5 Uhr**

versehen mit der Armbrunde, am Lehnungsgebäude der Feuerwehr vor dem Heidelberger Thor, pünktlich und vollständig einzufinden.  
Mannheim, 18. September 1890.  
Der Führer der Hilfsmannschaft:



**E. Grün.**

## Feuerwehr.

Die Mannschaft der ersten Compagnie wird hiermit aufgefordert, sich bei der Abhaltung einer Probe am

**Montag, den 22. September, Abends 5 Uhr**

pünktlich und vollständig am Spritzenhaus (Bauhof) einzufinden.  
Der Hauptmann:  
**H. Sch.**



# Kaufmännischer Verein

**Samstag, 27. September a. e., Abends 8 1/2 Uhr**  
im Lokale

## Außerordentliche General-Versammlung.

Tages-Ordnung:

1. Statuten-Änderung (Besatz zu § 11 laut Anschlag im Lokale).
2. Sonstige Vereins-Angelegenheiten.

86201 Mannheim, 13. September 1890. Der Vorstand.

*Esselen*

## Stolzescher Stenographen-Verein Mannheim.

Ende dieses Monats eröffnen wir unsere **Winter-Curse.**

Dieselben werden theils in der Realschule, theils in unserem Locale „zum Stolzenfeld“, P. 4, 12 (Rebenzimmer) abgehalten.

Schriftliche Anmeldungen hierzu werden entgegengenommen bei unserem Vorsitzenden Herrn **Fried. Stoll** i. B. **Radus & Stoll**, und in unserem Vereinslocal.  
Honorar incl. Lehrmittel **M. 8.—**

Der Vorstand: **Stoll.**

Privat-Unterricht wird fortwährend erteilt.

Sehe den Unterricht in der Hiesigkeit in kurzer Zeit so sehr beliebt gewordenen

## Filigran-Arbeit

weiter fort. Zur gefl. Beschäftigung derselben lade die geehrten Damen in meine Wohnung ergebenst ein und beträgt der Unterrichtspreis zur Erlernung sämtlicher Arbeiten für Damen **M. 1. 50 Pfg.** für Kinder **M. 1.—**

**Josepha Theben,**

**C 1, 12, Parterre, neben dem rothen Schaa.**

Hübliche  
**Schulschürzen,**  
in allen Preislagen.  
empfiehlt  
**J. J. Quilling, D 1, 2.**  
85800

Mannheim. **Nationaltheater.**  
Gr. Bad. Hof- u. **169. Vorstellung.**  
Sonntag, den 21. Sept. 1890 **Abonnement B.**  
**Tristan und Isolde**  
von Richard Wagner.  
Tristan . . . . . Herr Götz.  
König Marke . . . . . Herr Riedemann.  
Isolde . . . . . Frau Lohor.  
Kurwenal . . . . . Herr Knapp.  
Melot . . . . . Herr Ort.  
Brangäne . . . . . Frau Seibert.  
Ein Hirt . . . . . Herr Straß.  
Ein Steuermann . . . . . Herr Starke.  
Schiffsoff. Ritter und Knappen.  
Erster Aufzug: Zur See auf dem Verdeck von Tristan's Schiff, während der Ueberfahrt vom Irland nach Cornwall.  
Zweiter Aufzug: In der königlichen Burg Mark's in Cornwall.  
Dritter Aufzug: Tristan's Burg in Bretagne.  
Auffenritt 5 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende nach 10 Uhr.  
Große Preise.

## Hotel Kohlhof

bei Heidelberg.  
Hotel ersten Ranges mit 100 Betten.  
Ein sehr beliebter Luftkurort und Ausflugsort in der Nähe Heidelberg, inmitten des großen Stadtwaldes gelegen, mit herrlicher Aussicht und sehr schönen Spaziergängen, empfiehlt sich für den Aufenthalt im Späthommer und Herbst, bei reduzierten Pensionspreisen. Saubere hohe Zimmer, feinste Küche, gute Bedienung. Telefon-Verbindung. Wagen-Verbindung mit Station Wolfsturm. Anfang der Traubenkur am 1. September. Täglich frische Sendung Ueberrheimer Trauben. Prospekte franco zu beziehen.  
85024 Die Direction.

## Schloss-Hôtel Heidelberg.

Prachtvolle Lage am weltberühmten Schlosspark. Mäßige Pensionspreise. Aufenthalt auf der großen Hotelterrasse abends unvergleichlich köstlich schön.  
Hôtel-Direction:  
**J. Augenstein.**  
79565

## Pension & Restauration Stiftsmühle

bei Heidelberg.  
Große prächtige Garten- und Saalräume, unmittelbar am Neckar und am Wald gelegen. 20 Minuten von Station Karls-ther und gegenüber der Lokalheilstelle Wolfsturm. Bier aus der Gärtnerei-Brauerei. Wein, Milch, Kaffee, Kuchen etc. Mittagsessen 1 Uhr. Pensionspreis M. 4.—  
78357

## Schwarzwald-Hôtel, Titisee

im bad. Schwarzwald, 2800 u. M., Station der Höllenthalbahn (Freiburg-Neustadt i. B.), Neues vorzüglich eingerichtetes Hôtel, mit schönem Garten, Waldanlagen und Terrasse am See. Ausgezeichnete Weine und Küche. Pension zu mäßigen Preisen. Prospekte auf Verlangen.  
84508 Friedrich Jäger.

## Gernsbach. Löwen. Altbekanntes Gasthaus.

## Kneipp'sche Wasser-Heil-Anstalt

Stahlbad Weinheim a/Bergstrasse.  
Das ganze Jahr geöffnet.  
79086 Prospekte durch die Badeverwaltung.

## Restaurant Nuss

(Henkel's Weinstube)  
früher Trausier.  
Meinen werthen Freunden und Gönnern zur gefl. Kenntn. daß ich kommenden  
**Samstag, den 20. ds. Mts.**  
den Betrieb vorbestimmten Restaurants beginne.  
Indem ich wohl annehmen darf, daß mir seitens meiner Bekannten und Freunde gütiger Zuspruch wird, zeichne ich  
**J. Nuss,**  
Ludwigplatz Nr. 1.  
Ludwigshafen a. Rh., den 18. September 1890.  
86490 Hochachtungsvoll

## B 6, 30/31 Löwenkeller B 6, 30/31.

Schönes Bierlokal Mannheims mit Rebenzimmer für Vereine und Gesellschaften halte ich bestens empfohlen; sowie einen vorzüglichen Mittagstisch zu 60, 80 Pfg. u. 1 M. kalte und warme Speisen nach der Karte bei prompter Bedienung.  
86530 Hochachtungsvoll

## Spätjahr-Ausverkauf

8011 86424

## Wertheimer-Dreyfuss

M 2, 8.  
Grosse Auswahl in Herren-, Damen- und Kinder-Schirmen zu sehr billigen Preisen.  
85884  
E 1, 13. Th. Hirsch Ww. E 1, 13.  
NB. Reparaturen und Ueberziehen prompt und billig.

## J 4, 7 Filzhüte J 4, 7

für Herren, Damen und Kinder werden gewaschen, nach allen modernsten Farben gefärbt und der neuesten Facon umgeändert.  
**Gg. Wickenhöfer,**  
Hutmacher, J 4, 7.  
86210

## D 2, 10 Filz-Hüte D 2, 10

für Herren, Damen und Kinder werden gewaschen, gefärbt und faconirt zu den billigsten Preisen und liegen die neuesten Formen zur gefl. Ansicht bereit.  
86295  
**D 2, 10 Thomas Douin, D 2, 10.**  
neben Herrn Kaufmann Gumb.

## Conservatorium für Musik in Mannheim

Litr. P 2 No. 6.  
Beginn des Winter-Semesters am 1. October. 85310  
Aufnahmeprüfung am 27. September.  
Der Unterricht ist sowohl für Dilettanten als für vollständige Ausbildung von Künstlern, sowie von Lehrern und Lehrerinnen bestimmt und bildet Stimmbegabte vollständig für die Bühne aus. Der Unterricht wird erteilt von den Herren Musik-Directoren **Willy Bopp, A. Hänlein, Hofmusikant A. Martmann, H. Lenz, Ferd. Müller, Eugenio Pirani, M. Pohl, J. Richard, Concertmeister Hans Schuster, Frau Hofopernsängerin Seubert-Hausen, Herr Hofkapellmeister Felix Weingartner.** Italienisch, Herr Professor Dr. Seitzner, Declamation und Mimik Herr Hoftheaterregisseur **H. Jacobs,** Herr Hofchauspieler **A. Bauer.**  
Das Honorar beträgt für die Oberklasse 800 M., in den Mittelklassen 200 M. jährlich. Für die Vorbereitungsklassen im Clavier- oder Violinspiel 50 M. vierteljährlich, 10 M. monatlich. Die Zeit des Unterrichts kann mit Rücksicht auf die Berufspflichten oder (event.) Schulbesuch des Eintretenden angepasst werden. Anmeldungen werden täglich bei der Direction Litr. P 2 No. 6 entgegen genommen. Ebendasselbst wird das vollständige Programm der Anstalt ausgegeben.  
Mannheim, im September 1890.  
Die Direction: **M. Pohl,** Musikdirector.

## Pauline Gutenthal,

## Tanzlehranstalt 85360

beehrt sich, einem geehrten Publikum ergebenst mitzutheilen, dass ihre Unterrichtskurse in sämmtlichen neuen Salontänzen für die kommende Wintersaison, wie gewöhnlich, am 1. October ihren Anfang nehmen und bittet daher, gefällige Anmeldungen in deren Wohnung A 2, 7 so zeitig bewirken zu wollen, dass bei den Eintheilungen die Wünsche der geehrten Damen und Herren möglichst berücksichtigt werden können. Das Honorar für den vollständigen Tanzkursus beträgt wie bisher Mark 30.—

Anmeldungen zu dem bis October beginnenden neuen **Tanz-Cursus** sowie zu Privatunterricht, welcher zu jeder gewünschten Zeit erteilt wird, werden von heute an entgegengenommen.  
85556  
**J. Kühne, A 3, 7 1/2.**

## Ruhrkohlen & Brennholz

Prima säubere Fettschrot, gewaschene und gefiebte Rußkohlen, beste Marke Anthracitkohlen, Braunkohlen-Brickel, Marke B, fein gespaltenes Tannenholz, Bündelholz, Buchenholz, Tannen- u. Buchen-Spätholz, Buchen-Abfallholz und Holzkohlen empfiehlt zu den billigsten Tagespreisen.  
81010  
**K 2, 12/14, Friedrich Grohe, Telephon Nr. 436.**

## Holz-Preisverzeichniss.

Der Unterschnete liefert frei ins Haus:  
Buchenstammholz, 1. Sorte, per Ster 9.50.  
Tannenstammholz, 1. Sorte, " 8.75.  
Tannen-Prügelholz, " 7.00.  
Buchenholz, geschnitten und gespalten, per Gr. 1.30.  
Tannenholz, fein gespalten, " 1.60.  
**F. Aeckerlin, E 6, 4.**  
Bestellungen werden in der „Goldenen Gasse“ angenommen.  
Kleiverkauf von geschnittenem Holz E 6, 4.

## Ruhrkohlen

alle Sorten bester Qualität empfiehlt.  
85588  
**Peter Ruf, T 1, 5.**

## Holz und Kohlen.

Empfehle prima säubere Fettschrot, gewaschene und gefiebte Rußkohlen, Maschinenkohlen aus gebattem Schiff. Ferner Buchenholz, Bündel- und Tannenholz, Herweise oder zerfeinert in nur trockener Waare, liefert frei ins Haus zu den billigsten Preisen.  
85268  
Lager in Bord, Dielen und Latten.  
Bestellungen werden entgegen genommen in K 3, 12, sowie auf meinem Plage ZD 2, 3, gegenüber der Lutherische.

## Kohlen.

Ruhrer Fettschrot, gewaschene u. gefiebte Rußkohlen, deutsche und englische Anthracitkohlen empfiehlt in nur prima Waare  
84108  
**B 7, 9 Friz Müßeler B 7, 9.**

## Ruhr-Fettschrot,

in säubere Qualität, reingefiebte Prima Rußkohlen, Anthracitkohlen, feingemachtes Riesen-Brennholz, (bestes Anfeuerungs-material), Bündelholz, ebenso feingespaltene Buchenholz in trockener Waare billigst.  
**Franz von Moers,**  
Reppelstraße 28. Schweigger Vorstadt.  
80869 Telephon Nr. 552.

## Belgische Anthracit-Kohlen

von der Fide Boone Esperance bei Herhal, vorzüglichste und besterlei rechte Anthracit-Kohle empfiehlt  
81357  
**G 7, 8. Carl Bischoff, Telephon 524.**  
Bestellungen nimmt auch Herr D. Bauer, N 2, 6 entgegen.



# Ahorn & Riel Tapeten-Lager

M 2, 8,  
neben Herrn Kaufmann Uhl.

Reichste Auswahl, billigste Preise,  
Waaren- und Musterkarten werden  
überall hin franco zugesendet.

Billigste Anfertigung  
von Schriften, Rouleaux für Schaufenster. 78657

Stuttgart.

## Neues Tagblatt

47. Jahrgang.

Das verbreitetste Blatt Württembergs  
und deshalb das für Anzeigen in diesem Bezirk weitest  
wirksamste.  
Abonnements bei allen Postämtern  
zum Preis von nur M. 2.80 vierteljährlich.  
Inseratenpreis für auswärts 30 Pfennig die Zeile.  
Reklamen 50 Pfennig. 88247

Tägliche Auflage  
**30,000**  
Exemplare.

Amtsblatt für die Oberamtsbezirke Heilbronn, Bracken-  
heim, Neckarsulm, Weinsberg und für den heussischen  
Bezirk Wimpfen.  
Verbreitetstes Blatt des württemberg. Unterlandes.  
Kommt täglich durch Vermittlung von 844 Poststellen  
in mehr als 400 Städten und Ortschaften zur Vertheilung.

Heilbronn.

## Neckar-Zeitung

Auflage 13500 Exemplare.

Man abonniert bei allen Postämtern zum Preise von  
nur M. 2.— vierteljährlich ausschliesslich Postzuschlag.  
Inseratenpreis 15 Pfg. per Zeile, Reklamen 30 Pfg.  
Verlag der Neckar-Zeitung  
Kraemer & Schell. 85973

# Gas-Glühlicht

Patent Dr. Auer von Welsbach

noch immer unübertroffen, das ruhigste, mildeste und die wenigste Wärme entwickelnde Licht.  
— Von den Autoritäten der Augenheilkunde als das, schwachen Augen am meisten zuträglichste  
Licht empfohlen. Dabei

## 50% Gasersparniss garantirt

gegenüber jedem anderen Gasbrenner von gleicher Leuchtkraft. — Rauch- und Rauchentwicklung voll-  
ständig ausgeschlossen.

Unentbehrlich, wo es darauf ankommt, feine Decken, Gemälde, Gardinen, Möbel zc. vor Rauch  
und Verunreinigen zu bewahren.

Durch seine hervorragenden Eigenschaften hat sich das „Gas-Glühlicht“ als zweckmäßigste Be-  
leuchtungsart bei Privaten, in Staats- und städt. Bureau, Bankhäusern, Restaurants zc. eingeführt.

Die Anschaffungskosten sind durch die Gasersparniss in den ersten drei Herbst- oder Winter-  
Monaten gedeckt. Das Nachsehen und Reinigen der Lampen, sowie den Ersatz der Glühkörper und Cylinder  
übernehme ich auf Wunsch im Weg eines Abonnements. 85572

# Wilh. Printz,

B 1 No. 2, Breitestraße.

Tägliche Auflage:  
**80000**

Berliner

Morgen-Zeitung

nebst tägl. „Familienblatt“  
mit 86023  
vorzüglichen Romanen.

Billigste

Zeitung der Welt,  
dabei gebiegen u. reichhaltig!

**1 Mk.!!**

vierteljährlich!!  
bei allen Postämtern und  
Landbriefträgern.

Probenummer gratis von  
der „Expedition der Berliner  
Morgen-Zeitung“, Berlin SW.

### Geschäftsöffnung und Empfehlung.

Meinen Bekannten und  
einem titl. Publikum die er-  
gebene Mittheilung, das ich  
am hiesigen Plage

Lit. N 2, 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub>a

neben dem Installationsge-  
schäft von Dr. S. Berber ein

**Publika- und  
Modengeschäft**

eröffnet habe. 85592

Rangjährige Erfahrungen  
in den ersten Geschäften setzen  
mich in den Stand, den  
weitgehendsten Ansprüchen zu  
genügen.

Indem ich mich hiermit  
auf's Beste empfehle, zeichne  
Mit Hochachtung

**Schöne-Schweikart,**

N 2, 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub>a,  
Png. und Modewaaren.

**Ausstellung**  
sämmlicher Modell-Güte  
in allen Facons.

Billigste Anfertigung  
aller 85170

**Strumpfwaren**

nach Angabe und Wahl der Farbe.

**Größtes Lager  
Grefelder Woll**  
aus erster Hand  
bei

**Leonhard Gramer,**

H 1, 4. H 1, 4.  
Niederlage von Ged. Simm.  
Grefeld.

**J. Luginsland,**

M 4, 12. M 4, 12.  
empfehle sein großes Lager in  
Kleinen u. Parquetböden.

**Bither-Unterricht**

ertheilt nach erfolgreicher Me-  
thode Deut. Leister, Biber-  
bach, D. S. 1. 85288

### B 4, 14. Erklärung. B 4, 14.

Ich handle nicht mit leichtgebauten Kochher-  
den, wie sie von andwärts kommen, sondern: ich fertige  
sie selbst, wie seit langen Jahren. 85195

### Prima Kochherde

mit den vorzüglichsten Beutöfen und mit  
eigenem System von Sparrösten ver-  
sehen. Garantie für vollkommene Lei-  
stungsfähigkeit, auch für die obersten  
Stockwerke geeignet, für jedes Ramin.

Heerdplatten, Einlagen, Wasserhähne, Sparröste  
in jeder Größe vorrätig. Anfertigung von  
Heerd- und Ofenröhren. Reparatur und Aus-  
mauerung jeder Art von Heerden und

**Schlosserei.**

Auch wird das Ausputzen von Heerden  
und Ofen gründlich besorgt.

Alle Firma: Georg Lutz (senior),  
B 4, 14 Kaltegasse B 4, 14.

### Zum Selbstanstreichen

Oelfarben in jeder Nuance, rasch trocknend und  
nicht nachbleibend.

Spiritus, Bernstein- u. Linoleumfußbodenlacke,  
Leinöl, Leinölfirnis, Terpentinöl.

Sämmliche Sorten Pinsel in größter Auswahl.  
Parquetbodentwische In. Stahlspähne

billigt in der  
Drogen-, Material- und Farbwaarenhandlung  
E 2, 13. Christian Tauber, E 2, 13.

### Prima Ruhrer Fettschrot, Anthrakohlen, Anthracitkohlen und Coacs

empfehle aus gebesteten Schiffen 81087

**Jean Hofer K 4, 2**

### Adolf Bartsch 84086

Lithographie & Druckerei K 3, 19b

empfiehlt sich zur Anfertigung kaufmännischer und  
sonstiger Drucksachen aller Art, zur Herstellung  
von Plakaten, Etiquetten, Diplomen,  
Autographien schnellstens. Autograph. Papier  
und beste Pariser Autogr. Tinte stets vorrätig.

### J. Frankl, Mannheim

Installationsgeschäft für elektrisches Licht  
und Telegraphenbau offerirt

### Glühlampen

von Siemens & Halske und der Allgem. Electricitäts-  
Gesellschaft (anerkannt beste Systeme) 85187  
10—32 Kerzen zu allen Fassungen passend, zum Preise von M. 2, 10.

### Junker & Ruh-Öfen

Formanzbrenner mit Heiz-Penslern und  
Wärme-Circulation,  
auf's Feinste regulirbar,  
ein ganz vorzügliches Fabrikat,  
in verschiedenen Größen, Formen und  
Ausstattungen bei

### Junker & Ruh,

Eisenglosserol in Karlsruhe, Baden. 85048

Große Kohleneconomie. Einfache  
und sichere Regulirung. Sichtbares und  
deshalb mühelos zu überwachendes  
Feuer. Fastbodenswärme. Vorzüglichste  
Ventilation. Kein Kugeln ausserer  
Theile möglich. Starke Wasserver-  
dunstung, daher trocken und gesunde  
Zimmerluft. Größte Reinlichkeit, weil  
der Verchlaus ein Aussetz dichter ist  
und das Aschenrösten bei verschlos-  
senen Thüren geschieht.

Über 30,000 Stück im Gebrauch.  
Preislisten und Zeugnisse gratis und franco.

Alleinverlanf: Walther Schröder, Mannheim,  
M 2, 1.

### Apotheker Buisson's Fleck- stifte und Antifer. 88945

Neuestes, bestes Universal-Fleck-  
tilgungsmittel.

Haupt-  
depöt in  
Mannheim  
bei den  
Herren  
Bassor-  
mann &  
Herrschel,  
Imhof &  
Stahl.  
Ferner  
Niederlage  
bei Herrn  
Fr. Becker  
Drog. D 4, 1

Fabrik-Marke. Drog. D 4, 1

### Unterricht.

Für neu zu errichtende Kurse  
für deutsch (s. Ausländer)  
französisch u. englisch (Gram-  
matik, Privat- und Handels-  
correspondenz, Conversation u.  
Literatur) werden baldigst  
Anmeldungen erbeten. 85016

**S. Dürr-Walzen,**  
Q 2, 2,  
gepr. Lehrerin u. Uebersetzerin.

Brillen und Zwicker für jede  
Kalen. u. Kopfform. Gemessen-  
hafte u. nachverändrige Auswähl  
der Gläser. 81913

**Bergmann & Mohland,**  
Optiker u. Mechaniker,  
Blanken W 1, 15.

Pariser Gummiartikel,  
sowie alle vorfindenden Gummi-  
waaren liefert preiswerth und  
discret C. Dreher. 83883

Gummiartikel feinsto  
Pariser Specialitäten (Non-  
arbeiten) für Herren und  
Damen (discret). 81773

Ausführ. Preisl. geg. Porto gratis.  
P. Sachmann, Mandelkurg.

ertheilt nach erfolgreicher Me-  
thode Deut. Leister, Biber-  
bach, D. S. 1. 85288

ertheilt nach erfolgreicher Me-  
thode Deut. Leister, Biber-  
bach, D. S. 1. 85288

ertheilt nach erfolgreicher Me-  
thode Deut. Leister, Biber-  
bach, D. S. 1. 85288

ertheilt nach erfolgreicher Me-  
thode Deut. Leister, Biber-  
bach, D. S. 1. 85288

ertheilt nach erfolgreicher Me-  
thode Deut. Leister, Biber-  
bach, D. S. 1. 85288

ertheilt nach erfolgreicher Me-  
thode Deut. Leister, Biber-  
bach, D. S. 1. 85288

ertheilt nach erfolgreicher Me-  
thode Deut. Leister, Biber-  
bach, D. S. 1. 85288



**Landw. Bezirks-Verein Neckarbischofsheim.**  
**Gaufest-Verlegung.**

Wegen Ausbruchs der Maul- u. Klauenseuche findet das am 20.—22. September angekündigte Gaufest bis auf Weiteres nicht statt. Die Zeit der Abhaltung und Verloosung wird später bekannt gemacht. Neckarbischofsheim, 17. Sept. 1890.

**Jul. Schieck.** Maier, Thierarzt.



Hamburg - Amerikanische  
**Packfahrt Actien Gesellschaft**  
 Express-  
 Postdampfschiffahrt  
**Hamburg - New York**  
 Southampton anlaufend  
**Oceanfahrt ca. 7 Tage.**  
 Ausserdem regelmässige Postdampfer-Verbindung zwischen  
 Havre - New York. Hamburg - Westindien  
 Stettin - New York. Hamburg - Havana.  
 Hamburg - Baltimore. Hamburg - Mexico.

Nähere Auskunft ertheilen **Walther & von Reckow, Mannheim.**



**Die Pfaff-Nähmaschinen**

zeichnen sich durch einfache Handhabung, prachtvollen Stich, leichten und geschlossenen Gang ganz besonders aus. Sämmtliche reibende Theile sind aus bestem Stahl geschmiedet, nicht gegossen.

Allein-Verkauf bei **Martin Decker, Mannheim, A 3, 4**  
 vis-à-vis dem Theater-Eingang.  
 Nähmaschinen-Lager aller Systeme.  
 Eigene Reparaturwerkstätte.  
 Zahlungs-Erleichterung. — Bei Baarzahlung 10% Rabatt.

**Unsere Ausstellung**  
 echter Pariser Original-Modell-Hüte  
 beginnt  
**Montag, den 22. September.**  
**M. Hirschland & Co.**  
**P 2, 1.**

**Geschäfts-Eröffnung.**

Ich beehre mich ergebenst mitzutheilen, dass ich am hiesigen Platze  
**F 2, 1 Marktstrasse F 2, 1**  
 eine  
**Fabrik-Niederlage**  
 in  
**Weiss-, Wollen-, Mercerie- & Strumpfwaaren,  
 Tricotagen & Stoff-Handschuhen etc. etc.**  
 eröffnet habe.

Als directe Vertreterin namhafter Fabriken bin ich in der Lage, meinen geehrten Abnehmern neben einer reichen Auswahl die denkbar grössten Vortheile zu bieten.  
 Hochachtungsvoll  
**F 2, 1 J. Gantner F 2, 1.**  
 Detail-Verkauf zu Fabrikpreisen.

**Bekannt**

billigste Bezugsquelle für alle Sorten wollene Strickgarne, prima 2ier, 2er, 18er, 16er, 14er, per gewonnenes Jollyfund 520 Pf., 290 Pf., 275 Pf., 240 Pf., 190 Pf. u. f. m. einzig und allein nur bei  
**M. Halbreich**  
 H 1, 7. Mannheim. H 1, 7.

**Herbst-Saison 1890.**

Von meiner Einfuhrreise zurück, empfehle die neuesten Erscheinungen der diesjährigen Herbstmode in außerordentlich reichhaltiger Wahl. Namentlich offerire unter Anderem als Hauptneuheiten:

**Regen-Paletots** mit foudairten, gestickten und verstickten Aermeln  
**do. mit Griechisch-Aermeln**  
**Herbst-Jaquettes**  
 in den modernsten Formen und geschmackvollsten Ausführungen.

Eine besondere Aufmerksamkeit habe ich der Abreihung für **Anfertigung nach Maass** zugewendet und dementsprechend durchaus tüchtige Kräfte engagirt, so dass ich allen Auforderungen in grösserem Umfange als bisher entsprechen kann.

**Sophie Link**  
 Breite Strasse. Q 1, 1. Eckladen.  
 Damen - Mäntel - Confection.

**Geschäfts-Eröffnung.**

Mit heutigem Tage eröffne ich an hiesigem Platze **E 5, 8, vis-à-vis dem „Grossen Mayerhof“**

ein **Lederschnitt-Geschäft**

mit Handlung sämmtlicher Schuhmacherartikel.

Durch reelle und preiswerthe Bedienung werde ich das Vertrauen und die Zufriedenheit meiner werthen Abnehmer zu erwerben suchen und empfehle mich

Hochachtungsvoll  
**Ludwig Pirsch**  
**E 5 No. 8.**

**Geschäftseröffnung & Empfehlung.**

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, dass ich am hiesigen Platze, im Hause des Herrn Bender

**O 4, 7, Strohmarkt**

einen **Frankfurter Blumen-Bazar**

eröffnet habe. Meine langjährige praktische Thätigkeit in den ersten Geschäften Deutschlands macht es mir möglich, den grössten Anforderungen in meiner Branche zu entsprechen. Stets reelle geschmackvolle Ausführung zusichernd, halte mich einem geehrten Publikum bestens empfohlen.

**A. Rhein.**

**Vollständiger Ersatz für Holzcement, Zint und sonstige harte Dachung bietet Karstadt's Dach- & Wandbekleidungsstoff**

total wasserdicht und wetterfest, kammfester. Der Stoff verhärtert durch den Einfluss der Atmosphäre cementartig, bildet also dann ein festes Dach. Große Tragfähigkeit bei sehr geringer Schwere. Leichte Dachconstruction möglich. Bei provisorischen Bauten keine Holzverwendung erforderlich. Besonders geeignet für Pavillons, Festhallen, Bahnhöfe, Güterschuppen, Lagerhäuser, Gartenkolle, Militärparaden, Wandbekleidung für Gießler, Lazarethe u. f. m. Nächste Auszeichnung auf der Gewerbe- und Industrieausstellung Hamburg u. f. m. Profekte und Muster gratis und franco durch  
**Lehacker & Co., Mannheim.**  
 Alleinverläufer für Württemberg, Baden und Pfalz.